

Leistungsbeschreibung

Allgemeines:	<p>Autoparksystem zum unabhängigen Parken von Pkw über- und nebeneinander. Abmessungen laut Datenblatt COMBILIFT 551-2,0 und den dort zugrundegelegten Baumaßen für Höhe, Länge und Breite. Es handelt sich um ein Autoparksystem mit mind. 2 Stellplätzen im Obergeschoss (OG). Die auf der Einfahrtsebene (EG) angeordneten Stellplätze weisen stets einen Platz weniger auf als die OG-Stellplätze. Dieser Leerplatz wird zum Querverschieben der Erdgeschossstellplätze (EG) benutzt, um einen OG-Stellplatz auf Einfahrtsniveau senken zu können. Demzufolge ist die kleinste Baueinheit bzw. Rasteranordnung eine 2er Rasteranordnung für 3 Pkw, die größte sinnvolle Anordnungsmöglichkeit ergibt sich aus den vorhandenen Baumaßen sowie der geforderten Stellplatzanzahl. Wir empfehlen, wegen der Übersichtlichkeit der Anlage, max. 10 Raster je Anlage.</p>
Aufbau und Beschreibung:	<p>Der COMBILIFT 551-2,0 besteht aus der Stahlkonstruktion, den Hub- und Verschiebeeinrichtungen und den OG- und EG-Plattformen.</p> <p>An den hinteren, stellplatzmittig angeordneten Ständern werden die am Hubschlitten befestigten OG-Plattformen mittels Hydraulikzylindern angehoben und abgesenkt. Die OG-Plattformen sind in der oberen Endstellung mechanisch verriegelt. Die Entriegelung vor dem Absenken erfolgt elektromechanisch. Die vorderen Stützen der Stahlkonstruktion sind auf Einfahrtsniveau am Boden befestigt und dienen gleichzeitig zur Führung der OG-Plattformen.</p> <p>An jeder Seite der OG-Plattformen ist eine Tragkette angeordnet, die jeweils an den Eckpunkten durch Kettenräder umgelenkt wird. Die Tragkette ist im Einfahrtsbereich an den Stützen befestigt, im hinteren Bereich an der Fundamentschiene des Ständers.</p> <p>Die EG-Plattformen laufen auf Schienen und werden mit einem mitfahrenden Getriebemotor verschoben. Der in der hinteren Traverse befestigte Getriebemotor treibt die EG-Plattform mit einem Kettenrad über eine an der Laufschiene befestigte Kette an. Die Stromzuführung erfolgt über eine Energiekette.</p>
Zum Einbau gelangen Folgende Teile:	<p>Stahlkonstruktion bestehend aus: Je 2 vorderen Stützen in Reihenanordnung, je 1 Querträger, je 1 hinteren Ständer mit Hubschlitten und Fundamentschiene. Die Stützen und Ständer werden mit Klebeanker am Bauwerk befestigt.</p> <p>OG-Plattform bestehend aus: 2 Seitenwangen, 3 Traversen, 10 Fahrblechen, 1 Auffahrteil, 1 Abschlussblech, 1 verstellbaren Positionierhilfe, Schrauben, Muttern etc.</p> <p>EG-Plattform bestehend aus: 2 Seitenträgern, 2 Traversen, 7 Fahrblechen, 1 Auffahrteil, 4 Laufrollen, 1 Energiekette, 1 verstellbaren Positionierhilfe, Schrauben, Muttern etc. sowie auf dem Rohfußboden montierten Nivellierschienen. Nach Estricheinbringung erfolgt die Montage der Laufschiene auf dem Estrich mittels Dübelbefestigung.</p> <p>Antrieb OG bestehend aus: je 1 Hydraulikzylinder, je 2 Tragketten, je 4 Kettenrädern</p> <p>Antrieb EG bestehend aus: je 1 Getriebemotor (0,12 kW), je 1 Kettenrad, 1 Kette</p>
Hydraulikaggregat:	<p>Mit einem Hydraulikaggregat werden die OG-Plattformen angetrieben. Der Elektromotor mit Pumpe ist auf Schwingmetall gelagert. Das Hydraulikaggregat besteht aus Öltank mit erforderlicher Ölfüllung für die Gesamtanlage, Zahnradpumpe, E-Motor (1,5 kW [3,0 kW bei Komforttyp], 230/400 V, 50 Hz), fertig verdrahtetem Schaltkasten mit Motorschutz und Thermorelais, Druckbegrenzungsventil sowie 1 Hydraulikschlauch, der die Geräuschübertragung auf Hydraulikrohre vermindert.</p>
Sicherheitsdetails:	<p>OG-Plattform: Überwachungssystem für die Tragketten über Schlaffkettenschalter auf Bruch und Durchhängen, mechanische Aufsetzvorrichtung in den oberen Endstellungen.</p> <p>Zugang zum Combilift: Standardmäßig erfolgt die Lieferung ohne Tore, der Zugangsbereich des Combilift ist durch Lichtschranken überwacht, bei Unterbrechung der Lichtschranke wird der Bewegungsablauf des Combilift unterbrochen. Optional können, gegen Mehrpreis, Tore vor dem Combilift installiert werden.</p>

- Steuerung: 1) Standardlieferung:
Bedientableau mit codiertem Schlüssel.
Die Bedienung erfolgt an einer zentralen Steuerstelle (an einer Stütze montiert) über codierte Schlüssel (zwei Schlüssel pro Stellplatz) und eine Starttaste. Alle Bewegungen der Anlage erfolgen automatisch, außer der Abwärtsbewegung der OG-Stellplätze, für die die Starttaste ständig gedrückt werden muss. Mit dem codierten Schlüssel kann nur der zugewiesene Stellplatz angewählt werden.
- 2) Sonderausstattung – gegen Mehrpreis –
- a) Handschiebetore:
Bedientableau mit Klartextanzeige, Zehnertastatur, Freigabeschlüssel GEBA und Schlüsselblockierung (Schlüssel ist blockiert, bis Tor vollständig geschlossen ist)
- b) elektrisch angetriebene Tore:
Bedientableau mit Klartextanzeige, Zehnertastatur und Freigabeschlüssel GEBA
- c) Funkfernbedienung (nur in Verbindung mit elektrisch angetriebenen Toren)
- d) Schnittstelle für bauseitigen Magnetkartenleser (bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen)
- Die Bedienung erfolgt an einer zentralen Steuerstelle (an einer Stütze montiert). Freigabe der Anlagensteuerung über gleichschließende GEBA-Schlüssel* (zwei Schlüssel pro Stellplatz). Anwahl des Stellplatzes über Zehnertastatur und eine Starttaste. Beim Einsatz von Toren erfolgen alle Bewegungen der Anlage automatisch. Die Klartextanzeige dient zur Benutzerführung.
- * Bei c) Anwahl des Stellplatzes zusätzlich über Funkfernbedienung.
Bei d) Freigabe der Anlagensteuerung über Magnetkarten.
- Hinweis:
Bei der Verwendung von bauseitigen Profilhalbzylindern der Hausschließanlage bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen.
- Elektrische Verdrahtung: Nach VDE und in Abstimmung mit dem TÜV erfolgt die Verdrahtung ab dem Anlagenschaltschrank durch den Lieferanten. Der Schaltschrank darf nicht innerhalb der Anlage installiert werden Vom Standort des Schaltschranks aus muss der Einfahrtsbereich der Anlage einsehbar sein.
- Normen: WÖHR Autoparksysteme sind Maschinen im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang 1 und der DIN EN 14010.
- Korrosionsschutz: Bitte entnehmen Sie die Angaben dem beigegeführten Zusatzblatt Oberflächenschutz 2017, Nr. C023-0027.
- Bauseitige Leistungen: 1. Elektroarbeiten und Absicherungen bis zur Steuerung bzw. den Steuerungen.
2. Evtl. Sachkundigenabnahme und Gestellung eines Monteurs hierfür, soweit im Angebot nicht aufgeführt.
3. Evtl. zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen lt. Architekten/Auftraggeber.
4. Evtl. erforderliche Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857, die den Baukörper betreffen.
5. Betongüte nach den statischen Erfordernissen des Bauwerks, für die Dübelbefestigung an Boden und Rückwand mindestens C20/25.

Anlage: Oberflächenschutz 2017, Nr. C023-0027.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.